

SWR - Bestenliste

April 2017

Die unten aufgeführten Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie möglichst viele Leserinnen und Leser wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den Monat April folgendes Resultat (in Klammern die Position der März-Bestenliste):

- | | | |
|-----------|---|---------------|
| 1. | KARL HEINZ BOHRER: Jetzt - Geschichte meines Abenteuers mit der Phantasie | 49 |
| (-) | Suhrkamp Verlag, 542 Seiten, € 26,00 ** | Punkte |
| | Der große Eigenbrötler unter den deutschen Literaturwissenschaftlern setzt «Granatsplitter», die Geschichte seiner jugendlichen Bildungsabenteuer, mit der Geschichte seiner akademischen Theorie-Abenteuer fort. Seiner lebenslangen Obsession für eine Ereignis-Ästhetik der Plötzlichkeit und Gewalt gibt er breiten Raum, ohne deshalb auf Namedropping und gehobenem Kultur-Gossip zu verzichten. | |
| 2. | HANNS ZISCHLER: Kafka geht ins Kino | 43 |
| (-) | Galiani Berlin Verlag, 216 Seiten, € 39,90 ** | Punkte |
| | Erweiterte Neuauflage von Zischlers zwanzig Jahre altem Klassiker über Kafka, den Kintopp-Fan, angereichert durch neue Archiv-Funde, Plakate, Standfotos und Programmzettel. Auch verschollene Filmrollen sind aufgetaucht, zur Freude nicht nur der Kafka-Forschung. Dem Band liegt eine DVD bei, mit 150 Minuten Filmmaterial der wichtigsten Filme, die Kafka damals sah. | |
| 3. | ZBIGNIEW HERBERT: Gesammelte Gedichte | 40 |
| (4.-5.) | Gedichte. Herausgegeben von Ryszard Krynicki, mit einem Nachwort von Michael Krüger. Übersetzt aus dem Polnischen von Henryk Bereska, Karl Dedecius, Renate Schmidgall, Klaus Staemmler und Oskar Jan Tauschinski, Suhrkamp Verlag, 663 Seiten, € 49,95 *** | Punkte |
| | Zum ersten Mal liegt das lyrische Gesamtwerk des polnischen Dichters und Essayisten Zbigniew Herbert (1924–1998) auf Deutsch vor, übersetzt von fünf ausgewiesenen Herbert-Kennern und begleitet vom Nachwort des Freundes Michael Krüger. Die 402 Gedichte zeigen alle Facetten dieses großen europäischen Lyrikers – Skepsis und Selbstironie, abendländisches Denken und subtilen Widerstand gegen jegliche Diktatur. | |
| 4. | INGEBORG BACHMANN: Male oscuro | 39 |
| (9.) | Werkausgabe. Aufzeichnungen aus der Zeit der Krankheit. Traumnotate, Briefe, Brief- und Redeentwürfe. Herausgegeben von Isolde Schiffermüller und Gabriella Pelloni. Suhrkamp Verlag, 259 Seiten, € 34,00 * | Punkte |
| | Der erste Band der großen Salzburger Gesamtausgabe der Werke und Briefe Ingeborg Bachmanns wartet mit einer Sensation auf: der Erstveröffentlichung der privaten Bachmann-Texte (Traumprotokolle, Briefentwürfe, Berichte an ihre Ärzte) aus der Zeit ihres psychischen Zusammenbruchs nach der Trennung von Max Frisch. Intimes, aber unschätzbare Material, um die Bezüge zwischen Leben und Werk der Dichterin zu verstehen. | |
| 5. | DAVID ALBAHARI: Das Tierreich | 38 |
| (10.-12.) | Roman. Übersetzt aus dem Serbischen von Mirjana und Klaus Wittmann, | Punkte |

Verlag Schöffling & Co, 160 Seiten, € 20,00 **

Beim Militärdienst in der Jugoslawischen Volksarmee muss ein Belgrader Student erkennen, dass in Titos Diktatur nichts ist, wie es scheint, schon gar nicht die Studentenunruhen von 1968. Alles ist vergiftet durch Manipulation, Lüge, Spitzelwesen, Willkür, Gewalt, Verrat und moralische Korruption. Noch vierzig Jahre danach, im kanadischen Exil, wirkt das Gift weiter. Ein Rache-Roman, der sein beunruhigendes Rätsel bewahrt.

6. **CHRISTINE WUNNICKE: Katie** 36
(-) Roman. Berenberg Verlag, 176 Seiten, € 22,00 ** Punkte

Die Spezialistin für historische Wissenschaftssatiren wendet ihren geistreichen Witz diesmal einer Pseudo-Wissenschaft zu, die im viktorianischen London eine Zeitlang Mode war: dem Spiritismus. Okkulte Spinner und seriöse Forscher, ein berühmtes Medium und Séancen mit dem Geist einer Piratin namens Katie sorgen für ein amüsantes Tableau, das echten und falschen Spuk im Londoner Nebel wabern lässt.

7. **JONAS LÜSCHER: Kraft** 28
(3.) Roman. C.H.Beck Verlag, 237 Seiten, € 19,95 * Punkte

Wie bringt man Leibniz und Silicon Valley, alteuropäische Philosophie und neukalifornischen IT-Futurismus, in einem Roman zusammen? In seinem zweiten Roman geht der Schweizer Jonas Lüscher den Ideen einer säkularisierten Theodizee nach, von denen die Tech-Community rund um die Stanford Universität angetrieben wird. Mit solch rabiatem Optimismus kann ein Tübinger Rhetorik-Professor wie Richard Kraft nicht mithalten.

8. **NICO BLEUTGE: nachts leuchten die schiffe** 25
(-) Gedichte. C.H.Beck Verlag, 87 Seiten, € 16,95 ** Punkte

Der Bosphorus als Schiffstraße und als Impuls für einen Zyklus von zehn Gedichten, in denen die Sprachspeicher von Handel, Zeit, Transport und Geschwindigkeit geöffnet werden. Weitere Lyrik-Cluster zeigen sich als Echos, Überschreibungen und Pastichen zu Bleutges Hausgöttern wie Trakl, Sebald oder Volker Braun und erheben sich aus Sprach-Material von Döblin bis Allen Ginsberg.

- 9.-10. **PÉTER ESTERHÁZY: Bauchspeicheldrüsentagebuch** 21
(-) Übersetzt aus dem Ungarischen von György Buda, Hanser Berlin Verlag, Punkte
240 Seiten, € 20,00 *

Nach Erhalt der schlimmen Diagnose im Mai 2015 begann der ungarische Autor ein Journal über den Verlauf seiner Krankheit. Ein Sterbebuch als Mittel, angesichts des Unheils in der Sprache Halt zu finden und das Entsetzen zu kontrollieren, im Kampf gegen einen kranken Körper, der seine Dominanz immer brutaler durchsetzt: «Der Tumor ist der Herr, ich nur der geschniegelte Diener.»

- NATASCHA WODIN: Sie kam aus Mariupol** 21
(2.) Rowohlt Verlag, 368 Seiten, € 19,95 * Punkte

Ein Buch ohne Genre: Die Geschichte einer Internet-Recherche, zugleich Mutter-Tochter-Buch, Totenehrung, Familien-Archäologie, historische Spurensuche, Abenteuer- und Erkundungsfahrt in die Vergangenheit und die eigene Erinnerung. Natascha Wodin geht im Internet den verschollenen Lebensspuren ihrer ukrainischen Mutter nach, die 1943 als Zwangsarbeiterin nach Deutschland verschleppt wurde und dort 1956 Selbstmord beging.

Persönliche Empfehlung im April von Jutta Person (Berlin):

CLAUDE SIMON: Das Pferd

Mit einem Nachwort von Mireille Calle-Gruber. Übersetzt aus dem Französischen von Eva Moldenhauer
Berenberg Verlag, 80 Seiten, € 22,00

„Nachts, mitten im Krieg: ein französisches Regiment macht Station in einer Scheune, in einem gottverlassenen Nest im Nirgendwo. Der Icherzähler und sein Freund versuchen, sich mit sarkastischem Witz gegen die weltumspannende Finsternis zu wappnen in dieser Erzählung Claude Simons, veröffentlicht 1958 und jetzt erstmals auf Deutsch erschienen. Das kranke Pferd, das sich dann noch vor den Soldaten zum Sterben hinlegt, wirft ihnen im wahrsten Sinne des Wortes ein Bild des Krieges zurück: In seinem riesigen, schon eintrübenden Augapfel spiegeln sich die Silhouetten der Männer, die um das Tier herumstehen. Auf 42 Seiten entfalten die Satzkaskaden des späteren Literaturnobelpreisträgers die ganze Monstrosität des Krieges, kondensiert im „entsetzlich sanften, entsetzlich anklagenden“ Pferdeblick“. (Jutta Person)

*** (vermutlich) schwierigere Lektüre

** (vermutlich) mittelschwere Lektüre

* (vermutlich) leichtere Lektüre

Die Jury

Helmut Böttiger (Berlin), Gregor Dotzauer (Berlin), Martin Ebel (Zürich), Julia Encke (Berlin), Eberhard Falcke (München), Cornelia Geißler (Berlin), Peter Hamm (München), Richard Kämmerlings (Berlin), Elmar Krekeler (Berlin), Sigrid Löffler (Berlin), Ursula März (Berlin), Ijoma Mangold (Berlin), Lothar Müller (Berlin), Klaus Nüchtern (Wien), Jutta Person (Berlin), Iris Radisch (Hamburg), Ulrich Rüdener (Bad Mergentheim), Denis Scheck (Köln), Julia Schröder (Stuttgart), Gustav Seibt (Berlin), Hubert Spiegel (Frankfurt), Hajo Steinert (Köln), Daniela Strigl (Wien), Kirsten Voigt (Baden-Baden), Insa Wilke (Frankfurt), Hubert Winkels (Köln)

Literatur im Hörfunk

SWR2 Literatur

Dienstag, 04.04.2017 um 22.03 Uhr

über die Bücher der April-Bestenliste diskutieren

Helmut Böttiger, Eberhard Falcke und Sigrid Löffler (Moderation)

Aufzeichnung vom 30.03.2017 aus dem Literaturhaus Hamburg

Öffentliche Aufzeichnung der Mai-Bestenliste

Mittwoch, 26.04.2017 um 20.00 Uhr, Friedrichshafen, Medienhaus Kiesel im k42

Jutta Person, Daniela Strigl und Sigrid Löffler (Moderation)

Literatur im SWR Fernsehen

Donnerstag, 06.04.2017 um 23.15 Uhr

Sonntag, 09.04.2017 um 08.15 Uhr

"lesenswert" mit Denis Scheck

Gäste: Jonas Lüscher und Nora Gomringer

Donnerstag, 20.04.2017 um 23.15 Uhr

Sonntag, 23.04.2017 um 08.15 Uhr

„lesenswert" mit Denis Scheck

Gäste: John Wray und Georg M. Oswald

<http://www.SWR.de/bestenliste>